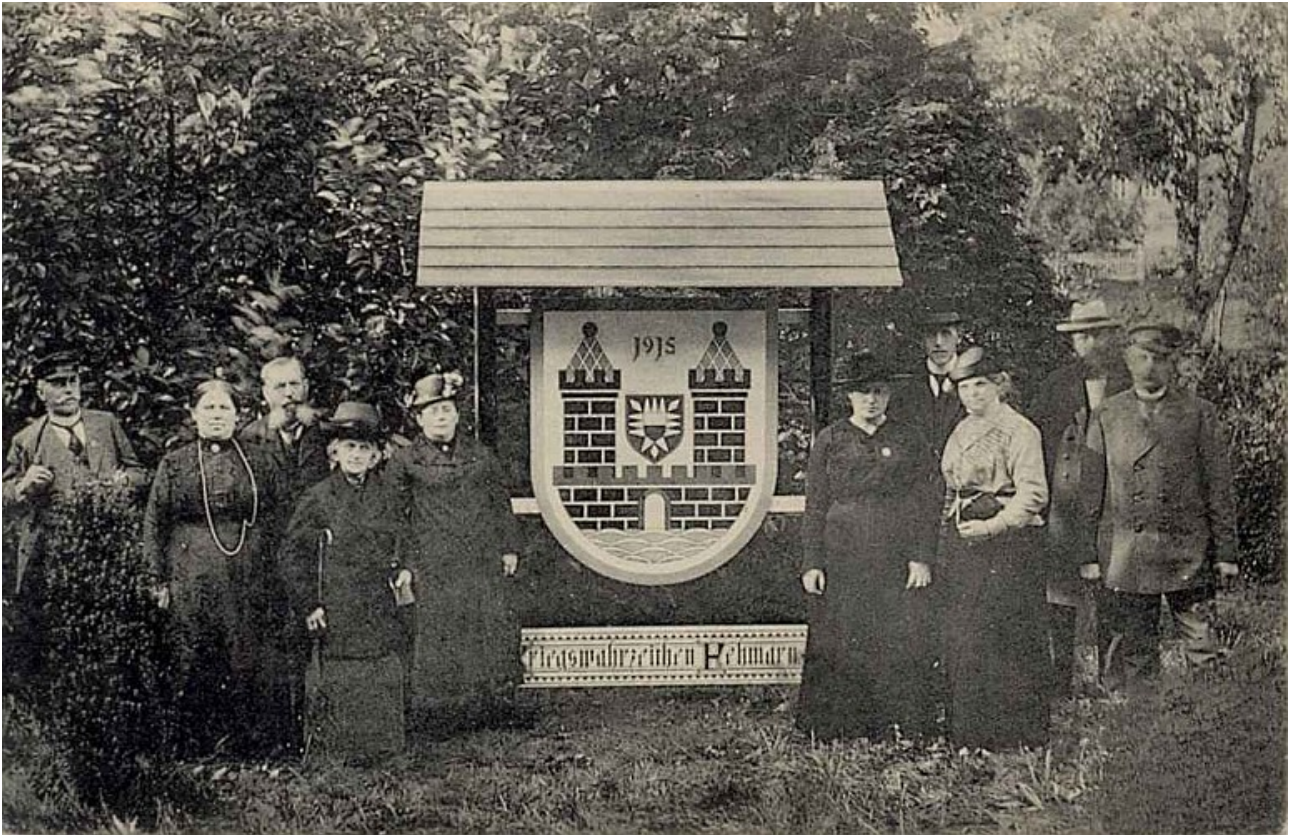


F-Liste der Nagelungen (ohne Schulnagelungen) August 2012



FEHMARN: Stadtwappen, 19. September 1915

BILD



FELDBACH/Steiermark/Österreich: Eiserner Landsturmmann, heute im Tabormuseum, **BILD**

FELDKIRCH/Österreich: Wehrschild, nach dem Entwurf von Florus Scheel, ausgeführt vom Tischlermeister Schobel, in der Marktgasse, Erzherzog Leopold Salvator schlug am 22. Oktober 1916 den ersten Nagel hinein. Heute befindet er sich im Ratssaal der Stadt.

Lit.: Text und Bild <http://feldkirch.at/rathaus/archiv/dateien/feldkirch-und-der-1.-weltkrieg.pdf>

FESTENBERG/Schlesien, Eisernes Kreuz

„Im mittleren Torbogen des Rathauses stand eine große Tafel, auf der die Umrisse eines Eisernen Kreuzes erkennbar waren. Für einen bestimmten Betrag konnte man einen oder mehrere Nägel ersteinen und in vorgebohrte Löcher einschlagen. Vermutlich kam der Erlös dem Deutschen Roten Kreuz zugute.“

Lit.: <http://www.gross-wartenberg.de/sukgw/s081.html>; Kronenberg S. 327

FIESTEL/Landkreis Lübbecke: Kriegsnagelung

Lit.: Kronenberg S. 315

FINKENWÄRDER (heute Hamburg Finkenwerder): Eiserner Anker

FISCHBECK: Eisernes Kreuz, vor dem 27. Dezember 1915

FLensburg: Nagelsäule der „Deutschen Kriegsausstellung für die Nordmark“ (22. Oktober-19. November 1916), zuerst aufgestellt in der Auguste-Viktoria-Schule, Eisernes Buch **BILD**

Lit.: Pust, Hans-Christian, „Eisern ist die Zeit...“ Nagelfiguren im Ersten Weltkrieg als Symbole nationaler Gesinnungsbildung, in: Grenzfriedenshefte, Heft 1, März 2002, S. 3-24 (9-11), Bild Kronenberg S. 315

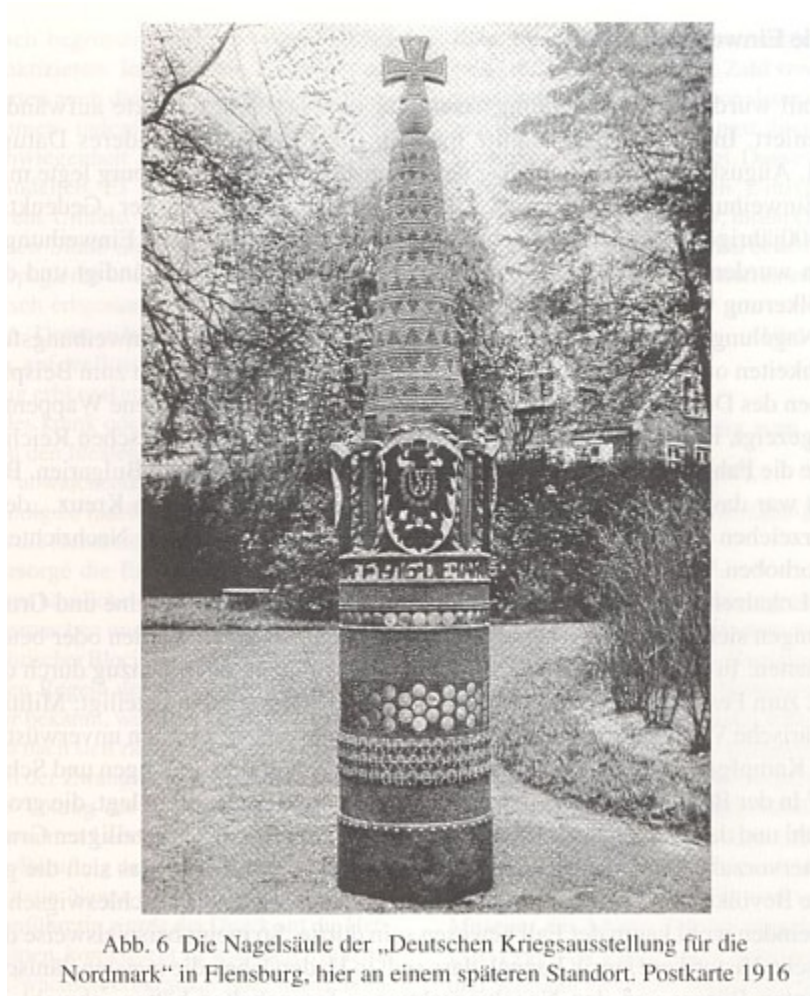


Abb. 6 Die Nagelsäule der „Deutschen Kriegsausstellung für die Nordmark“ in Flensburg, hier an einem späteren Standort. Postkarte 1916

FORDON (heute von Stadtteil von Bromberg – Bydgoszcz): Eisernes Kreuz, 1916



FRANKFURT AM MAIN: Eiserner Adler, nach dem Entwurf von Bildhauer Carl Stock, Nagelung zugunsten kriegsgefangener Deutscher, Schillerplatz, 5. Juni 1915, später im Römerhof, Medaille,

BILDER



FRANKFURT AN DER ODER : Eisener Wehrmann mit Schwert und Schild mit dem Frankfurter Wappen, Entwurf von Bruno May, Stuttgart. Der Sockel trägt die Inschrift: „In Staub mit allen Feinden Brandenburgs“, 3 m groß, vor dem Südgiebel des Rathauses, 28. Januar 1916. Wurde 1919 ins Rathaus gebracht.

BILD

Lit: Stadtarchiv Frankfurt (Oder), OA Targiel.

FRANKFURT AN DER ODER: Nagelschild Soldat und Eisernes Kreuz mit Inschrift „Friede“, Museum Viadrina



Freiburg/Brsg. Einweihungsfeier



FREIBURG/Breisgau : Nagelbaum, am Schwabentor, 14. November 1915 **BILDER** Werbeblatt des DRK 1915: „Notstand zu wehren, Deutschland zu ehren, schlug ich den Nagel ein: Zur Erinnerung an meine Nagelung des eisernen Baumes am Schwabentor zu Freiburg i. B.“

FRENSDORF: Eisernes Kreuz, für Oktober 1915 geplant, Realisierung nicht nachweisbar

FRISTINGEN bei DILLINGEN: Eisernes Kreuz?



FÜRTH/Mittelfranken: Reiter auf steigendem Pferd auf einer genagelten Säule in der Englischen Anlage, 9. Juli 1916 **BILD**

